



April/Mai/Juni 2022 

K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 163 • Jahrgang 42



*Lenke du und
wende!
Herr, dir in die
Hände
sei Anfang
und Ende,
sei alles
gelegt!*

(Eduard Mörike)

Komm zum Startfest!

Ein Startfest für unseren neuen Seelsorgeraum! Kögelberg – Grazer Feld Seite 4

PGR-Wahl

Im März hat sich ein neuer Pfarrgemeinderat gebildet Seite 3

KiGo-Feier/10vor5

Kinderwortgottesdienst am Samstag Nachmittag Seite 9



Auf ein Wort

Liebe Pfarrbevölkerung!

Es hat sie immer schon gegeben und wird sie weiterhin geben – Menschen, die da sind für Gott und für die Mitmenschen. Die bereit sind, sich mit ihren vielfältigen Talenten für ihr und unser Glaubensleben einzusetzen und zu engagieren.

Am 20. März, dem „Wahlsonntag“, hat sich ein neuer Pfarrgemeinderat gebildet und wird motiviert seine Arbeit für die nächste Zeit aufnehmen.

Vieles wurde durch den letzten Pfarrgemeinderat erarbeitet und umgesetzt. In den letzten beiden Jahren jedoch war, wie in unzähligen anderen Bereichen auch, sehr wenig möglich. Jedoch auch das „wenige“ war sehr wertvoll und wichtig.

Ich DANKE allen sehr herzlich für das Engagement in der vergangenen Zeit. Manche nehmen „Abschied“, viele arbeiten auch weiterhin mit und einige „Neue“ haben sich bereit erklärt, in unserer Pfarre die kommende Zeit mitzugestalten.

Aber ob „Alt“ oder „Neu“, wir alle hatten und haben weiterhin ein Ziel: die Gemeinschaft durch Christus in unserer Pfarre erlebbar zu machen.

Gerade in der Osterzeit dürfen wir wieder diese Gnade und dieses Geschenk mit ganzem Herzen feiern. Zugleich lade ich ein, gemeinsam diese österlichen Festtage in der Kirche mitzufeiern und die Botschaft der Auferstehung auch zu Hause weiter zu schenken.

Auf diesem Weg nochmals allen DANKE für das Mittun und Mitdenken und viel Freude durch das Osterereignis: die „Auferstehung unseres Erlösers Jesus Christus“.

Mit segensreichen Grüßen,

Pfarrer Josef Windisch

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135/52534
E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at
Fax: 03135/52534-4
Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400
0676/8742-6664
Sprechstunden:
nach Vereinbarung

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247
0676/8742-6703

Pastorale Mitarbeiterin

Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534
0676/8742-7593

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling

Mo. – Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Josef Windisch.
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.
Fotos: Karl Friessnegg, Christa Gradwohl,
Andrea Moser-Mannsbart und Lena Kogler.
Layout: Helmut Lenhart.
Druck: Scharmer GmbH.



Frohe und gesegnete Ostern

wünscht Ihnen

Pfarrer Josef Windisch

mit dem Pfarrteam und dem Pfarrgemeinderat

und das Redaktionsteam des Kalsdorfer Pfarrblattes



20. März 2022

mittendrin

Neuer Kalsdorfer Pfarrgemeinderat

Andreas Gjecaj

Ich möchte mich engagieren und mithelfen, dass wir auch im neuen Seelsorge-raum Kögelberg-Grazer Feld gut zusammenarbeiten, uns gegenseitig stärken, sowie Beheimatung für viele Menschen schaffen.



Fabienne Hatzl

Ich möchte das Pfarrleben in Kalsdorf mittragen und gestalten, weil Gemeinschaft wichtig ist!



Karin Kreitzireck

Die Ministranten sind für mich das Augenmerk in der Pfarre. Deshalb möchte ich im Pfarrgemeinderat weiterarbeiten, wo ich die Interessen der Kinder und Jugend vertreten möchte.



Günther Kreitzireck

Die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat ist mir ein großes Anliegen. Wo ich die Interessen der Pfarrbevölkerung vertreten darf und kann. Gerne arbeite ich in der Firmvorbereitung, Liturgie und bei den Ministranten mit.



Anna Lesky

Ich folge dem Ruf meines Herzens und freue mich auf neue Begegnungen und Erfahrungen!



DI Urs Lesky

Ich möchte dazu beitragen, dass die Welt ein guter Ort – gemeinsam können wir etwas bewegen.



Mag. Alfred Marin

Mir ist Kirche sehr wichtig und deswegen arbeite ich gerne mit, wo ich gebraucht werde.



Stefan Marin

Ich finde es besonders wichtig, dass Jugendliche und Kinder das Pfarrleben besser kennenlernen und möchte sie einen Schritt näher zu Gott bringen.



Franz Neubauer

Miteinander neue Ideen einbringen.



Hilde Neubauer

Mir macht es Freude, mit Menschen aus der Pfarre zusammen zu arbeiten.



Mario Premusic

Lk 17,5:
Die Apostel baten den Herrn: „Stärke unseren Glauben!“



Rene Tanner

...weil ich das Pfarrgemeinleben im Sinne meiner Kinder und aller Generationen hier in Kalsdorf aktiv mitgestalten möchte; unsere Kirche soll lebendig, menschennah und offen sein.



Meine Lieblingsbibelstelle

Lk 2, 43 - 49

„...Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern und hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten.

Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“

Die Geschichte erscheint mir als Familienvater nicht fremd und es ist beruhigend zu sehen, dass auch bei der Hl. Familie nicht alles glatt abläuft: Trotz ihres grenzenlosen Gottvertrauens, weisen die Eltern sehr menschliche Züge auf: Sorgen, Ängste, auch Ärger, und beim Auffinden des Kindes ein Vorwurf. Und Jesus erscheint in dieser Geschichte sogar als Kind, das davonläuft und seinen Eltern Sorgen bereitet, also als wahrer Mensch!

Jesus läuft aber nicht irgendwohin, sondern es zieht ihn in den Tempel, den er als sein „Zuhause“ bezeichnet. Er interessiert sich für die Geschehnisse und fordert die Gelehrten mit Fragen heraus. Er offenbart ein erstes Mal auch seine göttliche Seite. Die Bibelstelle zeigt mir besonders auch, dass wir Eltern in schwierigen Situationen mit unseren Kindern nicht immer perfekt sein müssen. Für unsere Kinder aber, dass Jesus auch die Seite des nicht immer ganz braven Kindes kennt und ihnen auch in dieser Situation nahe ist.

Josef Zipper

Das „Haus der Stille“

Ein Ort zum Auftanken für Leib und Seele in unserem Seelsorge-
raum Kögelberg-Grazer Feld

Seit 1979 gibt es in Heiligenkreuz a. W. das Haus der Stille. Es wurde vom Franziskaner Pater Karl Maderner gegründet. Die ruhige Lage, der Garten und die Atmosphäre des Hauses ermöglichen Besinnung, Stille und Gebet. Im ganzen Jahr gibt es Gottesdien-



te, Einkehrtage, Exerzitien bzw. Kurse zu Themen wie Meditation, Bibelarbeit, Franziskanische Spiritualität etc. Die Bereitschaft von Menschen, sich auf längere Zeiten der Stille und des Alleinseins einzulassen, kann hier in die Realität umgesetzt werden. Dabei können seelsorgliche Begleitung, Sozial- und Lebensberatung in Anspruch genommen werden.

Das Leben im „Haus der Stille“ wird getragen von einer franziskanisch geprägten Gemeinschaft von Männern und Frauen, die eine vertiefte menschliche und religiöse Ausrichtung ihres Lebens suchen. Menschen von 18 bis 35 Jahren haben die Möglichkeit, ein Jahr in der Hausgemeinschaft mitzuleben.

Im Informationsblatt „Echo der Stille“ und auf <https://www.haus-der-stille.at> finden Sie die aktuellen Angebote dieses besonderen Ortes.

Der Spruch von Willi Bruners beschreibt, was Sie im Haus der Stille erwartet:

Wir garantieren dir,
einen Stuhl, einen Tisch,
ein Bett,
einen Raum der Stille!
Wir können und wollen
nicht ausschließen,
dass Gott dein
Zimmernachbar wird!

Quelle: <https://www.pastoral.at/exerzitienhaeuser/>

Dr. Erika Rottensteiner



Komm zum Startfest!

Noch herrscht Krieg in der Ukraine. Noch immer haben wir die Corona-Pandemie nicht überwunden. Und ein Blick nach vorne zeigt, dass von der Bekämpfung der starken Inflation bis zum notwendigen Umstieg auf eine „grüne“ – also umweltschonendere – Art zu leben und zu wirtschaften, eine Vielzahl von großen Fragen zu lösen sind.

Wer hätte gedacht, dass wir im Frühjahr 2022 vor solch existenzbedrohenden und auch angstmachenden Herausforderungen stehen würden?

Der Hoffnung Raum geben – Seelsorgeraum

Als Christinnen und Christen sind wir auch in dunkler Nacht, in schwierigen Zeiten nicht allein. Wir feiern zu Ostern das Fest der Auferstehung. Gott hat den Tod überwunden. Auch die größte Dunkelheit kann das Licht der Osterkerze nicht auslöschen. Hoffnung haben – das führt uns zusammen. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen: Menschen aus unseren fünf Pfarren im neuen Seelsorgeraum „Kögelberg – Grazer Feld“: Fernitz, Kalsdorf, Hausmannstätten, Heiligenkreuz am Waasen, Allerheiligen bei Wildon und aus Kirchenorten wie dem Haus der Stille. Wir alle wissen noch nicht, wie unser Leben im Juni sein wird – aber wir haben Hoffnung. In der Bibel finden sich im Buch Kohelet die Worte: „Alles hat seine Zeit, alles hat seine Stunde: ... eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz ...“; so wollen wir ein Fest feiern: ein Startfest für unseren „Hoffnungsraum“ – unseren neuen Seelsorgeraum!

Sonntag, 19. Juni 2022 um 15 Uhr

Wenn nur 20 Menschen aus jeder Pfarre kämen, wären wir schon eine beachtliche Gruppe – doch es werden sicher mehr sein! Jetzt kommt die Rätselfrage: Warum Kögelberg? Ganz einfach: Genau dort wurde eine kleine Figur aus der Steinzeit gefunden, deren Alter auf 7.000 Jahre geschätzt wird. Damit ist das „Idol vom Kögelberg“ der/die älteste Steirer/in – und Namensgeber/in unseres neuen

Seelsorge-raums. Heute finden wir auf dem 441 m hohen Hügel, der ziemlich genau in der Mitte unserer 5 Pfarren liegt, eine kleine Wiese neben der Straße, auf der wir um 15 Uhr Gottesdienst feiern werden. Danach werden wir in unmittelbarer Nähe, beim Buschenschank Fedl – der auch ausreichend für Speis' und Trank sorgen wird – unser Startfest weiter feiern: Begegnung, Kennenlernen und Gespräche sind das Ziel dieses Tages.



Eine kleine Aufgabe zum Schluss:

Bitte nehmen sie ihren Kalender (falls sie noch Papier verwenden, aber es gibt sicher auch digitale Notizen) und schlagen sie den 19. Juni 2022 auf: zeichnen sie einen kleinen Kreis hinein und darunter ein kleines Dreieck mit der Spitze nach oben.

Jetzt sollte so etwas Ähnliches wie eine „Mensch-ärgere-Dich nicht-Figur“ (oder das Idol vom Kögelberg!) in ihrem Kalender stehen und sie daran erinnern, dass wir uns treffen wollen, um das Startfest zu feiern. Freuen wir uns gemeinsam darauf!

Andreas Gjecaj

Ein Fest der Befreiung

Bei „Ostern“ denken viele zuerst an bunte Eier, Osterhasen, „Fleischweihe“ und Lämmer. Erst dann an ein christliches Fest. Dabei ist es für uns DAS Fest schlechthin.

Es ist viel wichtiger als Weihnachten und wurde schon viel früher gefeiert. Wir feiern, dass sich Gott in Jesus ganz für uns hingibt und einen schrecklichen Tod stirbt. So weit kann Liebe gehen. Das ultimative Geschenk an uns ist jedoch, dass Jesus nicht im Tod bleibt. In der finstersten Stunde beginnt die Umkehr: die Auferstehung, der Aufstand Gottes gegen den Tod – und damit die Befreiung aus den Fängen der Vernichtung. Der Apostel Paulus sieht in Jesus den Anfang, der auch uns geschenkt wird, der alles Trennende zwischen uns und Gott wegnimmt. Wir feiern das Geschenk des Lebens.

Aber warum feiern wir Ostern jedes Jahr an einem anderen Tag?

Das hängt damit zusammen, dass Jesus als Jude selbstverständlich die jüdischen Feste gefeiert hat. Eines der wichtigsten ist das Pessach- oder Paschafest, das Juden weltweit auch heute noch feiern. Sie erinnern sich an die Versklavung in Ägypten. Gott setzt Zeichen, die „ägyptischen“ Plagen, um zu zeigen, dass das Maß an Leid voll ist, und stellt sich auf die Seite der Ohnmächtigen, derer, die keine Lobby haben. Nicht sofort, in einem Menschenleben, sondern souverän nach seinem Ermessen. Er wählt die Gruppe der Rechtlosen und nicht die Mächtigen jener Zeit zu seinem Volk.

Schließlich durften die Israeliten unter der Führung des Mose das Land verlassen, weil in der Nacht des Pessach jeder Erstgeborene sterben musste. Die Sklaven sollten sich bereithalten, ungesäuertes Brot, Bitterkräuter und gemeinsam ein Lamm essen. Mit etwas Blut der geschlachteten Lämmer wurden die Türen bestrichen, und das Pessach, der „Vorübergang des Herrn“, begann. Nur die Israeliten wurden verschont. (Nachzulesen im Buch Exodus 12).

Seither feiern Juden vom 15. – 22. Nisan das Pessachfest. Begonnen wird mit einem Sedermahl in der Familie. Das Abendmahl, das Jesus am Vorabend seines Todes mit seinen Freunden gefeiert hat, war so ein Mahl. Es ist das Vorbild und der Ursprung unserer Eucharistiefeier. Am Gründonnerstag erinnern wir uns daran, sowie an die Fußwaschung vor dem Mahl, mit der Jesus zeigen wollte, dass er das tut, was sonst Arbeit der Diener*innen ist, und wir genauso handeln sollen. Nach dem Mahl wird er an die Mächtigen ausgeliefert, und am Karfreitag vom römischen Statthalter in Judäa, Pontius Pilatus, zum Tode verurteilt und auf dem Hügel Golgatha gekreuzigt.

Jesus stirbt zur 9. Stunde des Tages

Daher läuten an jedem Freitag um 15 Uhr die Glocken. Zur gleichen Zeit



Mag. Lieselotte Riedl-Haidenthaller, Biblrundenleiterin

wurden im Tempel die Paschalämmer zum Pessachfest geschlachtet. Für uns ist Jesus das geschlachtete Osterlamm. Deshalb ist Ostern auch an das Pessachfest und die Mondphasen gekoppelt, und wird am 1. Sonntag nach dem 1. Frühlingsvollmond gefeiert, der immer ein anderes Datum zwischen 22. März und 25. April haben kann. Pessach und Ostern sind Feste der von Gott geschenkten Befreiung. Gerade in Zeiten der Angst, Unsicherheiten und Kriegsgefahr sollen wir sie bewusst feiern.

Martin Gutl schrieb nach Psalm 126:

Wenn Gott uns heimführt aus den Tagen der Wanderschaft, uns heimbringt aus der Dämmerung in sein beglückendes Licht, das wird ein Fest sein! ...

Wir werden singen, tanzen und fröhlich sein: denn Er führt uns heim: aus dem Hasten in den Frieden, aus der Armut in die Fülle. Wenn Gott uns heimbringt aus den schlaflosen Nächten, aus dem fruchtlosen Reden, aus den verlorenen Stunden, aus der Jagd nach dem Geld, aus der Angst vor dem Tod, aus Kampf und aus Gier, wenn Gott uns heimbringt, das wird ein Fest sein! Dann wird er lösen die Finger der Faust, die Fesseln, mit denen wir uns die Freiheit beraubten.

Eine Ahnung davon schenkt uns Ostern jedes Jahr. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Fest!

Lieselotte Riedl-Haidenthaller



Einblick in den Religion

Wie wir mit Veränderung umgehen können. Impulse von der

Die SchülerInnen fokussieren sich heuer auf das Thema: Übergänge.

Bereits am Schulbeginn machten wir uns bewusst, dass wir in einem Übergangsjahr sind und gestalteten damit unser Deckblatt. Mithilfe einer Meditationsübung erfuhren wir, dass wir mutig unserem Ziel entgegen gehen können, weil Gott mit uns ist.

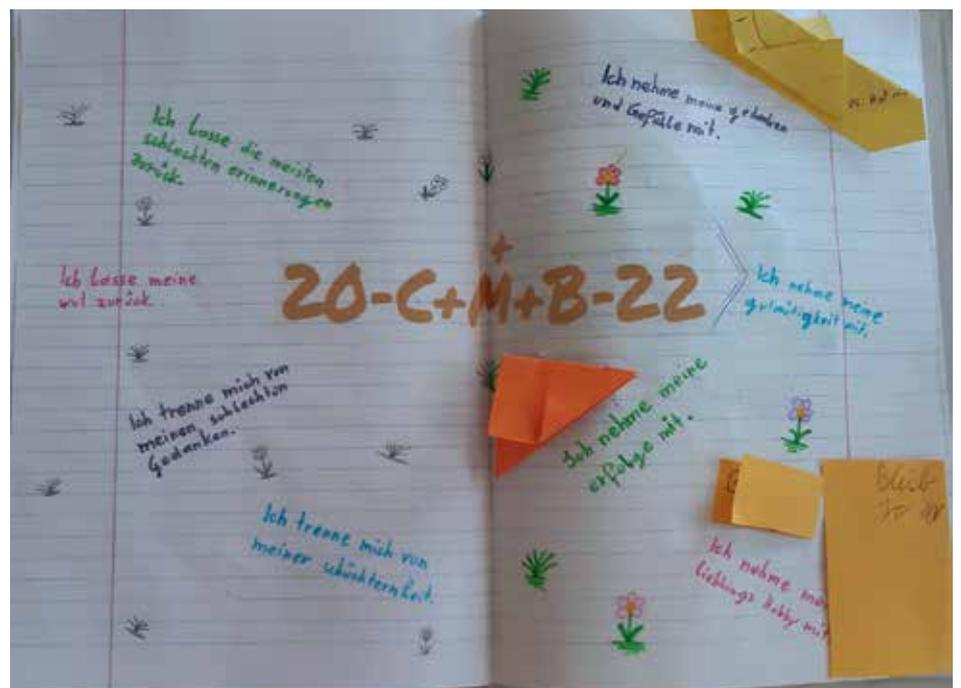
Wir stellten uns weiters vor, auf einer Brücke zu stehen und unter uns der fließende Bach: Wir blicken in das Wasser und nehmen gedanklich all das Schöne und Freudvolle auf, das wir bisher erfahren haben. Dann stellen wir uns auf die andere Seite der Brücke und blicken dort in den Bach. Das Wasser fließt von uns weg. Wir werfen alle Gedanken in das Gewässer, die uns nicht dienen, die uns klein machen, ängstigen und schwer in uns liegen. Wir erfahren Leichtigkeit, Zuversicht und Entschlossenheit. Wir machen den Weg frei für unsere innere, göttliche Quelle.

Gleich zu Beginn beschäftigten wir uns auch mit dem **Thema Firmung** – ein Übergang in ein christliches, erwachsenes Leben. Wir lernten die Feier der Firmung spielerisch kennen und griffen die symbolischen Handlungen auf.

Wir hörten vom synodalen Weg und der Pfarrgemeinderatswahl und schlugen eine Brücke zu den **ersten Konzilien** und den christlichen Konfessionen. Das Glaubensbekenntnis bekommt so für uns eine neue Bedeutung.

Mit der **Sternsingeraktion** nahmen wir uns Zeit, den Jahresübergang achtsam zu gestalten.

In einer interaktiven Heftarbeit schenkten wir einander unsere hilfreichen Gedanken über unsere Persönlichkeit.



sunterricht

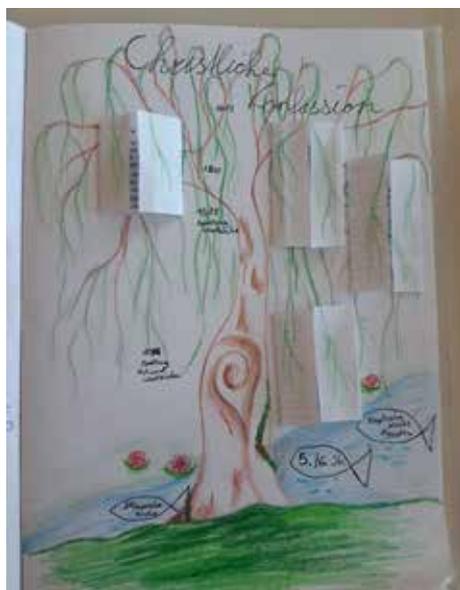
MS Kalsdorf – 4. Klassen.

Wir schärfen auch unseren Blick für andere und schlossen unser Schulprojekt Tansania ab. Zwölf Jugendliche wurden bei ihrer dreijährigen Berufsausbildung unterstützt, indem wir monatlich 300 € überwiesen.

Liebe Leserinnen und liebe Leser, bei Ihrem nächsten Spaziergang bleiben Sie auf einer Brücke stehen und denken an Ihre Veränderungen – es ist einen Versuch wert.

Mit lieben Grüßen,

Christa Gradwohl RL



Kirchenforscher unterwegs

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung erforschten die Kinder der 2. Klassen Anfang März gemeinsam mit ihren Religionslehrerinnen die Kalsdorfer Pfarrkirche.

Zuvor hatten sie im Unterricht viele liturgische Gegenstände und ihre schwierigen Namen mit einem Kirchenforscherheft, Fotos und Rätseln kennengelernt und Begriffe gefestigt. Nun konnten sie diese auch in der Realität betrachten.

Jeweils zwei Kinder durften dann als ExpertInnen ihren KlassenkollegInnen einen ausgewählten Gegenstand vorstellen und beschreiben.

So konnten sich die 55 SchülerInnen schon gut ausmalen, wie sie am Samstag, dem 28. Mai 2022 der feierliche Klang der Glocken zum Fest der Erstkommunion ruft.

Die Begegnung mit der Pfarrkirche weckte in den Kindern die Vorfreude auf ihren großen Tag mit dem Empfang des heiligen Brotes.

REL Andrea Wagner
und REL Andrea Moser-Mannsbart



Alle Feiern und Veranstaltungen (Termine Seite 11) können nur unter den jeweils aktuell geltenden, staatlichen und diözesanen Vorgaben stattfinden. Bitte beachten Sie dazu die Informationen am Wochenplan, im Schaukasten oder auf der Homepage (<https://kalsdorf.graz-seckau.at/>).

Miteinander beten

Rosenkranz für den Frieden

Freitag, 18:30 Uhr

Sonntag, 9:30 Uhr

Morgenlob – Laudes

Jeden ersten Samstag im Monat um 7:30 Uhr

Abendlob – Vesper

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr in Fernitz

Eucharistische Anbetung

Jeden dritten Freitag um 18 Uhr (Stille Anbetung)

Jeden zweiten Mittwoch – Adoratio um 19 Uhr

(abwechselnd in Kalsdorf und Fernitz)



Pfarre Fernitz

Fernitzer Pfarrfest

Sonntag, 22. Mai, 9 Uhr

Gemeinsame Hl. Messe im Pfarrverband

Messe im Park

Samstag, 25. Juni, 19 Uhr

Seelsorgeraum-Startfest

Sonntag, 19. Juni, 15 Uhr

am Kögelberg, siehe Seite 4

KiGo-Feier/10vor5

Kinder-Wortgottesdienst um 16:50 Uhr

Samstag, 2. April, 30. April, 21. Mai

Familiengottesdienst

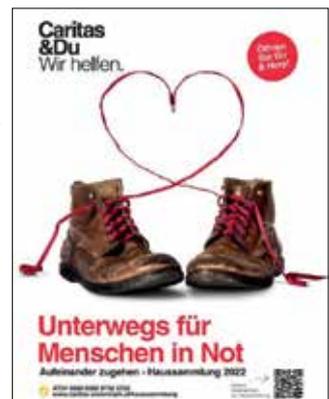
Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr



Caritas Haussammlung 2022

„Aufeinander zugehen“

Vieles von dem, was „Caritas“ bedeutet, wird durch die Aktion „Haussammlung“ lebendige Wirklichkeit: Einsatz im Dienste der Nächstenliebe, Auf-Menschen-Zugehen und das Schaffen von Bewusstsein für Anliegen von Menschen in Not.



Dort helfen, wo Not ist

Durch Ihre Spende wird Menschen in der Steiermark in schwierigen Lebenssituationen geholfen. Es ist anzunehmen, dass in den nächsten Wochen und Monaten eine größere Anzahl von Menschen, vor allem Frauen und Kinder, bei uns in der Steiermark Schutz suchen werden. Wir werden auch versuchen, diesen Menschen aus den Mitteln der Haussammlung zu helfen, um diese schwere Zeit bewältigen zu können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Spendenmöglichkeit mit beigelegtem

Erlagschein oder auf das Konto NR.:

AT34 6000 0000 0792 5700

www.caritassteiermark.at

Maiandachten

Jeden Dienstag bis Donnerstag um 18 Uhr in Großsulz

Sonntag, 1. Mai, 18 Uhr – Pfarrkirche (mit eucharistischem Segen und Lichterprozession)

Sonntag, 15. Mai, 18 Uhr – Kapelle Großsulz

Sonntag, 22. Mai, 18 Uhr – Anna Bildstock

Sonntag, 29. Mai, 18 Uhr – Bildstock Neu Thalerhof

Firmung

Tauferinnerungsfeier

Freitag, 22. April, 19 Uhr

Firmfeier

Samstag, 14. Mai, 10 Uhr

Erstkommunion

Samstag, 28. Mai, 9 und 11 Uhr



Jugendgebetskreis Fernitz

Woche für Woche dürfen wir uns freitags Abend in unserer Pfarrkirche treffen und Gott gemeinsam die Ehre geben.

Wir dürfen ihn in unseren Mittelpunkt stellen und mit unserem Dank, unseren Sorgen und Bitten vor ihn treten und ihm voll Vertrauen alles anvertrauen. Einer der schönsten Momente ist für mich meist der Lobpreis, wenn wir aufstehen und gemeinsam unsere Stimmen erheben.

Von 3. bis 5. September waren wir als Gebetskreis bei dem jährlich stattfindenden „U-Turn“ in St. Peter dabei sein. U-Turn ist eine Glaubensveranstaltung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien & Junggebliebene, die Jesus Christus, unseren Herrn besser kennenlernen, unseren Glauben an IHN vertiefen und sich mit anderen Gläubigen verbinden wollen.

Neben Lobpreis, Heiligen Messen, Vorträgen, Zeit der Anbetung, gutem Essen und vielem mehr liegt auch ein beson-

deres Augenmerk auf ausreichend Zeit zum Kennenlernen.

Einmal im Monat fahren wir als Jugendgebetskreis Fernitz nach St. Peter, um dort bei der „Hour of Unity“ dabei zu sein – einem Gebetskreis, bei dem die Einheit im Fokus steht. Viele unterschiedlichste Menschen aus der Umgebung treffen sich dort, um gemeinsam zu beten, sich zu verknüpfen und etwas Neues, Einheitliches entstehen zu lassen.

Falls du dich auch nach einem Ort sehnst, wo lebendiger Glaube und Gemeinschaft erfahrbar werden, Menschen Spaß haben und jeder so angenommen wird, wie er ist, freuen wir uns, wenn du bei uns vorbeischaust! Wir laden alle Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene herzlich ein!

Kontakt: Lena Kogler (0660/3920117)

KiGo-Feier
10vor5!

KiGo – WAS IST DAS?

Ganzeinzig, es ist die Abkürzung für: **Kinder-Gottesdienstfeier um 16:50 Uhr.**

Gemeint sind damit kurze Wortgottesdienste (nicht nur) für Kinder an Samstag-Nachmittagen, mit einer Dauer von ca. einer halben Stunde. Gemeinsam möchten wir auf die Worte von Jesus hören und sie erleben, singen und beten, und Jesus als Freund in unserer Mitte wissen.

Wir feiern am: Samstag,

2. April

30. April

21. Mai

Wir freuen uns darauf, miteinander zu feiern, und Sie ALLE, ob Klein – ob Groß, „Herzlich Willkommen“ zu heißen!

Das Familien-Gottesdienstteam



„Selig sind die, die Frieden stiften“ ...

...sagt Jesus zu den Menschen in seiner Bergpredigt und unter diesem Motto steht auch die diesjährige Osterkerze.

Es gibt verschiedene Arten von Frieden, z.B. zwischen Staaten und Nationen, innerhalb eines Staatswesens, Frieden zwischen verschiedenen Gruppierungen wie z.B. Ethnien und Religionen, Frieden in der Familie, und nicht zuletzt, ganz wichtig, der Frieden mit uns selbst! Aus einer tiefen, inneren Sehnsucht des Menschen nach Frieden haben sich im Laufe der Zeit einige Symbole entwickelt wie die Victory-Geste, die Regenbogenfahne, Olivenzweige und die weiße Taube, die wir aus dem Christentum kennen und die auch schon

in der Antike Bedeutung hatte. Eines der bekanntesten Friedenszeichen ist wahrscheinlich auch das Peace-Zeichen, das am 21. Februar 1958 von dem Graphiker und Künstler Gerald Holtom präsentiert wurde. Ursprünglich als Anti-Atomkriegs-Logo entworfen, verschob sich im Laufe der Zeit die Bedeutung immer mehr in Richtung universeller Anti-Kriegs-Symbolik.

Für uns Christen symbolisiert Frieden den Zustand unserer Seele in der Taufgnade. Frieden beginnt in unseren Herzen!

Wir brauchen Frieden aus dem Verständnis



heraus, dass wir alle Menschen sind, wir sind alle Kinder Gottes, Bewohner und Bewohnerinnen dieses Planeten.

So wünsche ich allen Frieden, verbunden in Liebe, Wohlwollen und Verständnis!

Ilse Gjeczaj

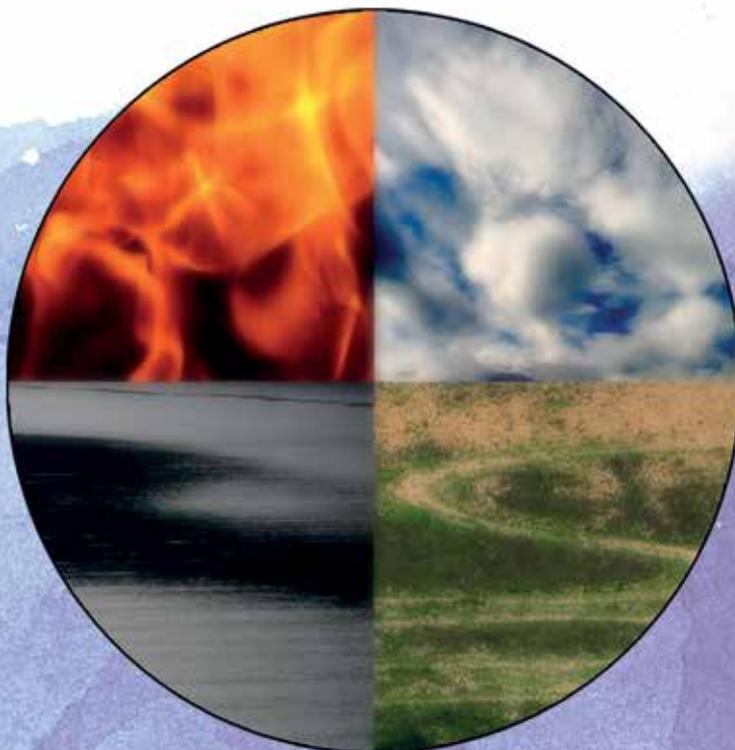
Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe

Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7
8401 Kalsdorf

www.bestattung-wolf.com



24h
täglich



**WIR DENKEN
AN ALLES –
SIE DENKEN AN
IHRE LIEBEN**

grazerbestattung.at



Auszeichnung
des Landes

GRAZ
BESTATTUNG

Die Bestattung Kalsdorf ist im Trauerfall Ihr Ansprechpartner. Wir kümmern uns um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

0 bis 24 Uhr: Tel.: 03135 52 4 63

Verstorbene

Theresia Kaufmann 95 J.
Alois Perl 82 J.
Johann Schwarl 57 J.
Helmuth Theißl 79 J.
Maria Ofner 94 J.
Maria Hammer 81 J.
Herta Pecigus 79 J.
Nada Novak 62 J.
Margareta Plösch 93 J.
Johann Brünner 83 J.

Taufen

Olivia Kurzmann
Ludwig Maximilian Trabi
Antonia Julia Eckhart
Fabian Kolroser

Mit Liebe beim Nächsten



Vinzenzgemeinschaft Fernitz-Kalsdorf

Öffnungszeiten Vinzi-Laden
Kalsdorf, Hauptstraße 287
Samstag von 9–13 Uhr
Jeden zweiten Samstag von
9–15 Uhr

Danke, dass Sie helfen zu helfen. Durch Ihre Unterstützung in Form von:

Sachspenden:

Kleidung, Schuhe, Geschirr, Spiele, ... können jeden Mittwoch von 15–18 Uhr im Pfarrheim Kalsdorf abgegeben werden. (bitte alles in einwandfreiem Zustand, aus Platzgründen können keine großen Artikel angenommen werden)

Lebensmittelspenden:

Haltbare Lebensmittel und Hygieneprodukte werden in den Pfarrkanzleien zu den Öffnungszeiten gerne angenommen.

Geldspenden:

Spendenkonto der Vinzenzgemeinschaft Fernitz-Kalsdorf;
Raiba Kalsdorf IBAN:
AT57 3847 7000 0503 6959
Kontakt: Obfrau Angela Lendl
0676/8742 6783;
angela.lendl@graz-seckau.at

Alle Feiern und Veranstaltungen können nur unter den jeweils aktuell geltenden, staatlichen und diözesanen Vorgaben stattfinden. Bitte beachten Sie dazu die Informationen am Wochenplan, im Schaukasten oder auf der Homepage (kalsdorf.graz-seckau.at).

Termine

Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, außer jeden 1. Dienstag im Monat in Großsulz um 19:00 Uhr
Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ
Freitag 18:30 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung
19:00 Uhr: Abendmesse
jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen
Samstag 19:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz

**Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz
10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf**

Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

18:30 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
19:00 Uhr Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsulz um 17:00 Uhr
Treffpunkt Kalsdorf – Annabildstock um 17:30 Uhr

Adoratio – Anbetungsstunde:

Mi, 19:00 Uhr: 20.04., 8.06.; in Fernitz: 11.05.;

Bibelrunde:

Di, 19:00 Uhr: 12.04., 10.05., 14.06.;

Treffen der KFB:

Di, 19:00 Uhr: 20.04.(Mi), 17.05. – Maiandacht;
Ausflug: 21.06.;

Treffen der Seniorenrunde:

Mo, 14:00 Uhr: 11.04., 10.05. - Ausflug, 13.06.;

Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 26.4., 24.05., 28.06.;

Zwergertreff“ Eltern-Kind-Treffen

Derzeit in Pause – Neues Leitungs-Team gesucht

Ministrantenstunde

14-tägig, Freitag um 16:00 Uhr im Pfarrheim
(ausgenommen Ferien)

Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 23.04., 21.05., 18.06.

April 2022

So 10.04. Palmsonntag

10:00 Uhr: Segnung der Palmzweige und Heilige Messe am Schulhof

Mo 11.04. 18:00 Uhr: Fastenzeit-Impulse mit Kreuzwegstationen

Do 14.04. Gründonnerstag

19:00 Uhr: in FERNITZ- gemeinsame Abendmahlmesse

Fr 15.04. Karfreitag

15:00 Uhr: Kreuzwegandacht
19:00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Jesu (Bitte Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen!)

Sa 16.04. Karsamstag

7:00 Uhr: Feuersegnung am Kirchplatz

Osterspeisensegnungen

9:30 Uhr: Pfarrkirche
10:30 Uhr: Bildstock Neuthalerhof
10:30 Uhr: Feuerwehr
11:30 Uhr: Kapelle Großsulz
11:30 Uhr: St. Anna-Park
13:00 Uhr: Pfarrkirche

anschl. Gebetsstunde beim Heiligen Grab
bis 14:00 Uhr: Kalsdorf Nord und Mitte
14:00 bis 15:00 Uhr: Kalsdorf Süd

So 17.04. Ostersonntag

5:00 Uhr: Feier der Osternacht
musikalisch mitgestaltet von Chor Effata
10:00 Uhr: Osterhochamt, mitgestaltet von der Marktmusikkapelle
anschl. Ostereiersuchen für Kinder

Mo 18.04. Ostermontag

10:00 Uhr: Heilige Messe
Fr 22.04. 19:00 Uhr: Taferinnerungsfeier der Firmlinge;

So 24.04. Weißer Sonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe
Sa 30.04. 16:50 Uhr: KiGo-Feier/10vor5 (Seite 9)

Mai 2022

Maiandachten siehe Seite 8

So 1.05. 10:00 Uhr: Heilige Messe

18:00 Uhr: Festliche Maiandacht mit eucharistischem Segen und Lichterprozession

Di 3.05. 18:00 Uhr: Felderbeten in Großsulz, anschl. Heilige Messe

So 8.05. Muttertag

10:00 Uhr: Heilige Messe

Sa 14.05. 10:00 Uhr: Firmung

Firmspender: Pfarrer Josef Windisch mit Chor Effata

So 15.05. 9:30 Uhr: Florianimesse beim Feuerwehrhaus mit Zubau – Segnung

18:00 Uhr: Maiandacht – Kapelle Großsulz

Di 17.05. 19:00 Uhr: Maiandacht in der Kirche – KFB

Sa 21.05. 16:50 Uhr: KiGo-Feier/10vor5 (Seite 9)

So 22.05. Pfarrfest in Fernitz

9:00 Uhr: gemeinsame Heilige Messe des Pfarrverbandes in Fernitz
KEIN Gottesdienst in Kalsdorf
18:00 Uhr: Maiandacht – Dorfstraße

Do 26.05. Christi Himmelfahrt

10:00 Uhr: Heilige Messe

Sa 28.05. 9:00 Uhr: Erstkommunionfeier 11:00 Uhr: Erstkommunionfeier

So 29.05. 10:00 Uhr: Heilige Messe

18:00 Uhr: Maiandacht – Bildstock Neuthalerhof

Juni 2022

So 5.06. Pfingstsonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe

Mo 6.06. Pfingstmontag

10:00 Uhr: Heilige Messe
Fr 10.06. Lange Nacht der Kirchen

So 12.06. 10:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Do 16.06. Fronleichnam

9:00 Uhr: gemeinsame Heilige Messe im Pfarrverband mit Prozession in FERNITZ
KEIN Gottesdienst in Kalsdorf

Fr 17.06. 19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen der letzten 3 Monate

So 19.06. 10:00 Uhr: Heilige Messe

15:00 Uhr: Heilige Messe am Kögelberg – Startfest Seelsorgeraum (siehe Seite 4)

Juli 2022

So 3.07. Kalsdorfer Pfarrfest

9:00 Uhr: gemeinsame Heilige Messe im Pfarrverband
Frühschoppen



Rorate im Advent



Turmblasen - Hl. Abend



Familiengottesdienst



Sternsinger Gottesdienst



KiGo-Feier/10vor5



Kfb Spendenaktion



Aschermittwoch



Familienfasttag- „Suppe im Glas“



Danke an den "alten" Pfarrgemeinderat



Segen für den "neuen" Pfarrgemeinderat